



# Lichtenberg

naturnah . stadtnah

## Gemeindenachrichten

Sonderausgabe  
zum Mobilitätsprojekt



Foto: Gemeinde Lichtenberg u. fotolia/contrastwerkstatt

Machen Sie mit beim Zukunftsprojekt  
**„Mobilität - Lichtenberg wird noch mobiler!“**

Am **Freitag, 21. September 2018**  
(beim Geh'n ma Baustellen schaun)

**ab 15:00 Uhr**

präsentieren Experten die neu geplante **Mobilitätsbörse!**

# Mobilität - Aktuelle Situation

Der Pendlerparkplatz "Zum guten Gewissen" mit 63 Stellplätzen, ein E-Auto samt E-Ladestation und nicht zuletzt die Mitfahrbucht beim Gemeindezentrum: Mobilität wird großgeschrieben in der Gemeinde Lichtenberg. Ebenso wie Umweltbewusstsein, Gemeinschaftssinn und Pioniergeist. Das zeigt sich mitunter darin, dass Lichtenberger und Lichtenbergerinnen auf der Strecke Lichtenberg – Linz sowie in die

entgegengesetzte Richtung vermehrt Fahrgemeinschaften bilden.

Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität, die künftig immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Denn das Verkehrsaufkommen in Linz hat innerhalb der vergangenen Jahre beständig zugenommen. Und das wird es auch weiterhin tun. Prognosen zeigen: Bis 2030 werden alleine im Lin-

zer Ballungsraum rund 74.000 KFZ-Fahrten täglich hinzukommen.

Generell liegt der aktuelle Besetzungsgrad nach Linz einpendelnder PKWs bei durchschnittlich 1,15 Personen pro Fahrzeug. Das heißt: Von elf fahrenden Autos sind zehn lediglich mit einer Person besetzt. Wäre hingegen jedes zweite Fahrzeug mit zwei Personen besetzt, würden sich die Staus spürbar reduzieren.

## Eine App schafft Hilfe zur Selbsthilfe

Um den Besetzungsgrad nach Linz pendelnder Fahrzeuge zu steigern, hat das Land Oberösterreich das Projekt „Drivesharing“ ins Leben gerufen. Dieses hat zum Ziel, die Bildung von Fahrgemeinschaften in zwei Pilotregionen im Umland von Linz mit einer nicht optimalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu fördern. Dazu entwickelt die Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr des Landes OÖ gegenwärtig zusammen mit der ASFINAG, dem Institut Retzl und dem Hagenberger Unternehmen Risc Software Gmbh eine neue Drivesharing-Plattform. Angedacht wird eine **Handy-**

**App**, die Pendler aus den Pilotregionen zusammenbringen und so zu einer Entlastung in den Hauptstauzeiten führen soll.

### Lichtenberg als Modellgemeinde für moderne Mobilität

Eine nutzerfreundliche App bildet also eine wesentliche Grundlage für das Drivesharing-Projekt. Der eigentliche Erfolgsfaktor wird aber die Motivation zum Mitmachen sein. Aus diesem Grund sollen Bürger jener Gemeinden, die vom Land OÖ vorausgewählt wurden, frühzeitig in das Projekt einbezogen wer-

den. **Lichtenberg** – als nominierte Drivesharing-Modellgemeinde – **wird dabei eine Vorreiterrolle zukommen:** Die Strecke Lichtenberg – Linz (Gründberg) und/oder Linz – Lichtenberg wird im Rahmen des Projekts als Teststrecke fungieren.

Bereits im Rahmen des kommenden Gemeindeaktionstages „Geh’n ma Baustellen schau’n“ am **21. September 2018** wird das Projekt vorgestellt. Das auf Bürgerbeteiligung und Veränderungsprozesse spezialisierte Institut Retzl wird interessierte Gemeindebürger frühzeitig in das Projekt einbeziehen (z.B. durch die Mitarbeit an der App-Entwicklung).



### Reden Sie mit:

Helfen Sie uns, durch Ihre Erfahrungen und Ideen die Verkehrssituation auf der Strecke Lichtenberg-Linz zu verbessern.



### Entwickeln Sie mit:

Um die App genau an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen zu können, ist Ihr Feedback äußerst wertvoll. Entscheiden Sie mit, welche Funktionen die neue Mobilitäts-App enthalten muss.



### Testen Sie das neue System - Fahren Sie MIT anderen:

Nutzen Sie die entwickelte App in der Testphase, bilden Sie Fahrgemeinschaften als Fahrer und/oder Mitfahrer und helfen Sie mit Ihrem Feedback, die App weiterzuentwickeln.

## JETZT mitmachen!

Bei Interesse können Sie sich **am** Gemeindeaktionstag „**Geh’n ma Baustellen schau’n**“ am **21.09.2018** (Treffpunkt: Feuerwehrhaus Lichtenberg) oder jederzeit **im Bürgerservice** des Gemeindeamtes Lichtenberg (gemeinde@lichtenberg.ooe.gv.at, 07239/6708) melden.